

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Möller (LINKE)**

vom 05. Juni 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juni 2015) und **Antwort**

#### **Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit 2016 und 2017: Was kommt in den Bezirken an?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie hat sich die Zuweisung an die Bezirke für die Kinder- und Jugendarbeit seit 2010 jährlich entwickelt (bitte für ganz Berlin und die einzelnen Bezirke darstellen)?

2. In welchem Verhältnis dazu haben sich seit 2010 die Ausgaben der Bezirke für die Kinder- und Jugendarbeit pro Jahr entwickelt (bitte für ganz Berlin und die einzelnen Bezirke darstellen)?

3. Welche Zuweisung erhielten die Bezirke für die Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2015 (bitte Gesamtbetrag darstellen sowie bezirklich aufschlüsseln)?

4. Welche Zuweisung erhalten die Bezirke für 2016 und in welchem Verhältnis steht diese Zuweisung zu den Ist-Ausgaben des Jahres 2014 (bitte pro Bezirk darstellen)?

Zu 1. bis 4.: Für die Beantwortung wurde auf die Daten der Kosten- und Leistungsrechnung zu den Produkten „78387 - Allgemeine Kinder- und Jugendförderung“ und „78401 - Allgemeine Kinder- und Jugendförderung durch freie Träger“ zurückgegriffen, auf denen die bezirklichen Leistungen für die Kinder- und Jugendarbeit schwerpunktmäßig abgebildet sind. (Bei der Budgetberechnung werden beide Produkte zusammengefasst.)

Alle erfragten Informationen zu den Ausgaben (Kosten) und Zuweisungen (Budgets) können der beigelegten Anlage 1 entnommen werden.

5. Auf Grundlage welcher Überlegung und mit welcher Begründung wurde den Bezirken für 2016 ein zusätzlicher Betrag von ca. 4,9 Mio. Euro für die Kinder- und Jugendarbeit zugewiesen?

6. Wie begründet der Senat die Erhöhung der Zuweisung um ca. 4,9 Mio. Euro im Vergleich zur parteiübergreifenden Forderung der für Jugend zuständigen Stadträt/innen, wonach den Bezirken ca. 14,1 Mio. Euro zusätzlich für die Kinder- und Jugendarbeit bereitzustellen sind?

7. Warum wurde den Forderungen der Jugendstadträt/innen nicht entsprochen, obwohl sie mit den Empfehlungen der AG zur Finanzierungssystematik in der Kinder- und Jugendarbeit kompatibel sind?

Zu 5. bis 7.: Mit Blick auf die wachsende Stadt hat der Senat auch eine finanzielle Sicherstellung der Angebote der allgemeinen Kinder- und Jugendförderung (insbesondere auch in Jugendfreizeitanlagen) umgesetzt. Hierzu wurde eine Aufstockung des Bezirksplafonds 2016/17 um rund 4,9 Mio. € vorgenommen. Die Summe der Anhebung entspricht der Steigerung der Transferkosten, die seit 2011 als Folge von Übertragungsprozessen an freie Träger in diesem Bereich eingetreten sind.

Im Übrigen ergeben sich aus den Ergebnissen der „AG zur Finanzierungssystematik in der Kinder- und Jugendarbeit“ weder Forderungen noch Empfehlungen hinsichtlich der Plafond- und Budgethöhe. Es werden lediglich Beispiele benannt, wie mit politischen Entscheidungen über eine (für die Kinder- und Jugendförderung zweckgerichtete) Veränderung des Bezirksplafonds verfahren werden kann. Im vorliegenden Fall hat sich der Senat dazu entschlossen die o.g. Plafonderhöhung - im Sinne einer gleichmäßigen Verteilung unter den Bezirken - durch einen einheitlichen Planmehrzuschlag in Höhe von 6,1% umzusetzen.

8. Wie begründet der Senat, dass u.a. durch die Absenkung des tatsächlich erzielten Medianpreises auf das Niveau der erweiterten Teilkosten und die Normierung die zusätzlichen 4,9 Mio. Euro gar nicht bei den Bezirken ankommen?

9. Was wäre der Zuweisungspreis pro Angebotsstunde, wenn der tatsächlich erreichte Median ohne Normierung und unter Hinzurechnung der zusätzlichen 4,9 Mio. Euro zugrunde gelegt worden wäre?

10. Wie hoch ist der Zuweisungspreis pro Angebotsstunde der Kinder- und Jugendarbeit, der den Bezirken tatsächlich für 2016 zugewiesen wurde und in welchem Verhältnis steht er zum Zuweisungspreis 2014 und 2015?

Zu 8. bis 10.: Für jede zu budgetierende Leistung wird ein Zuweisungspreis kalkuliert, der auf dem Stückkosten-Median basiert, aber nicht zwingend mit ihm identisch ist. So wird beispielsweise bei Produkten, bei denen der Stückkosten-Median zu Produktbudgets oberhalb der bisherigen Ist-Kosten führt, standardmäßig eine entsprechende Anpassung vorgenommen. Diese Vorgehensweise, die mit den Bezirken intensiv erörtert wurde, wird bereits seit Jahren angewendet.

Bei der Allgemeinen Kinder- und Jugendförderung tritt dieser Effekt bereits seit dem Jahr 2010 auf. Die Zuweisungspreise sind seither entsprechend angepasst worden. Dies gilt auch für die Budgetberechnung 2016. Die Zuweisungspreise je Angebotsstunde sind dabei in den vergangenen Planungsjahren kontinuierlich gestiegen:

Budgetberechnung 2014: 39,99 €,  
 Budgetberechnung 2015: 41,29 €,  
 Budgetberechnung 2016: 44,47 €.

Die Plafonderhöhung 2016/17 für die Allgemeine Kinder- und Jugendförderung in Höhe von rd. 4,9 Mio. € ist nicht in die standardmäßige Kalkulation des Zuweisungspreises eingeflossen. Sie wurde vielmehr durch eine Erhöhung der Planmengen umgesetzt. Gegenüber den Ist-Kosten 2014 hat sich das Gesamtbudget damit genau um diesen Betrag erhöht.

Die Erhöhung ist damit sowohl plafond-, als auch budgetseitig vollständig bei den Bezirken angekommen (vgl. hierzu auch Anlage 2). Über die anschließende innerbezirkliche Mittelverteilung kann der Senat keine Auskunft geben, da diese allein der Globalsummenverantwortung der Bezirke obliegt.

11. Was kommt bei den einzelnen Bezirken aufgrund der Zuweisung von angeblich zusätzlichen 4,9 Mio. Euro wirklich an (bitte im Vergleich zum Ist 2014 und im Vergleich zur Zuweisung 2015 je Bezirk den jeweils zugewiesenen Betrag und die Gesamtsumme für Berlin ausweisen)?

Zu 11.: Wie bereits ausgeführt liegt das Gesamtbudget um jeweils 4.881 T€ oberhalb der Ist-Kosten 2014 sowie des rechnerischen Budgets, das sich ohne Plafondzuschlag ergeben hätte. Gegenüber dem Budget 2015 beläuft sich der Zuwachs sogar auf 7.974 T€ (vgl. hierzu auch Vorlage Bez 0056G an den Unterausschuss Bezirke des Hauptausschusses).

Die einzelbezirklichen Beträge können der beigelegten Anlage 2 entnommen werden. Die ausgewiesenen bezirklichen Differenzen zum Ist 2014 sind insbesondere stückkostenbedingt.

12. Wie bewertet der Senat die Forderung, ein grundsätzlich neues Finanzierungsmodell für die Kinder- und Jugendarbeit zu entwickeln, das die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit gemäß dem gesetzlichen Auftrag des SGB VIII auskömmlich finanziert, den Anforderungen der wachsenden Stadt gerecht wird und das transparent und nachvollziehbar ist?

13. Was gedenkt der Senat im Rahmen seiner Überlegungen zur Bedarfsentwicklung der wachsenden Stadt im Hinblick auf die Entwicklung bedarfsgerechter Angebote und Strukturen für die Kinder- und Jugendarbeit zu tun? Steht dieses Thema auf der Tagesordnung der AG Wachsende Stadt und wenn nein, warum nicht?

Zu 12. und 13.: Aus Sicht des Senats ist das neu vorgelegte Finanzierungsmodell transparent und nachvollziehbar. Die Erfordernisse der wachsenden Stadt können hierin ebenfalls abgebildet werden, was durch den Plafondzuschlag für den Haushalt 2016/17 verdeutlicht wird (Finanzierung zusätzlicher Angebotsstunden).

In Hinblick auf weitere Anpassungsnotwendigkeiten des Bezirksplafonds ab 2017 ist mit dem Rat der Bürgermeister eine Fortsetzung der Beratungen in der „AG Wachsende Stadt“ für Dezember 2015 / Januar 2016 verabredet worden (vgl. RN 1834 A, Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „Wachsende Stadt – Bezirksplafond“). Welche Bereiche hierbei analysiert werden und ob die Allgemeine Kinder- und Jugendarbeit dazu gehören wird, kann erst im Zuge der nächsten AG-Sitzungen geklärt werden.

Berlin, den 23. Juni 2015

In Vertretung

Klaus Feiler  
 Senatsverwaltung für Finanzen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2015)

Anlage 1 zur schriftlichen Anfrage 17 / 16372**Kosten und Budgets für die „Allgemeine Kinder- und Jugendförderung“ der Bezirke (Produkte Nr. 78387 sowie 78401)**

Haushalts-jahr	Produkt-Daten	Mitte	Friedrichs-hain-Kreuzberg	Pankow	Charlotten-burg-Wilmersdorf	Spandau	Steglitz-Zehlendorf	Tempelhof-Schöneberg	Neukölln	Treptow-Köpenick	Marzahn-Hellersdorf	Lichtenberg	Reinicken-dorf	Bezirke gesamt
2010	zugew. Budget (T€)	12.234,2	8.452,4	10.120,7	4.828,6	5.549,4	5.306,3	7.371,3	8.489,0	7.292,9	7.541,7	7.486,0	6.484,3	<b>91.156,7</b>
2010	erw. Teilkosten (T€)	10.176,7	6.923,7	10.188,8	4.481,2	5.238,6	5.271,6	7.232,4	7.705,0	7.329,2	7.141,9	6.517,7	5.359,1	<b>83.565,8</b>
	Differenz (in %)	+ 20,2 %	+ 22,1 %	- 0,7 %	+ 7,8 %	+ 5,9 %	+ 0,7 %	+ 1,9 %	+ 10,2 %	- 0,5 %	+ 5,6 %	+ 14,9 %	+ 21,0 %	<b>+ 9,1 %</b>
2011	zugew. Budget (T€)	12.743,5	8.779,4	10.147,1	5.183,8	5.398,6	5.410,9	7.439,5	8.415,0	6.752,5	7.212,9	7.114,9	6.037,7	<b>90.635,7</b>
2011	erw. Teilkosten (T€)	8.981,8	6.448,9	10.054,4	3.876,2	5.110,3	5.022,9	6.799,3	7.861,0	6.734,9	6.661,8	6.472,4	5.319,6	<b>79.343,6</b>
	Differenz (in %)	+ 41,9 %	+ 36,1 %	+ 0,9 %	+ 33,7 %	+ 5,6 %	+ 7,7 %	+ 9,4 %	+ 7,0 %	+ 0,3 %	+ 8,3 %	+ 9,9 %	+ 13,5 %	<b>+ 14,2 %</b>
2012	zugew. Budget (T€)	10.481,3	8.486,3	9.318,2	4.883,6	5.101,7	5.164,5	6.687,3	8.447,1	6.050,9	7.057,4	6.560,3	5.324,3	<b>83.562,9</b>
2012	erw. Teilkosten (T€)	9.262,0	6.789,6	10.123,1	4.159,0	5.213,3	5.038,7	7.006,8	7.425,0	6.340,1	6.596,8	6.584,2	5.275,3	<b>79.813,9</b>
	Differenz (in %)	+ 13,2 %	+ 25,0 %	- 8,0 %	+ 17,4 %	- 2,1 %	+ 2,5 %	- 4,6 %	+ 13,8 %	- 4,6 %	+ 7,0 %	- 0,4 %	+ 0,9 %	<b>+ 4,7 %</b>
2013	zugew. Budget (T€)	9.183,5	8.757,1	9.210,4	4.748,0	4.829,1	5.014,5	6.258,8	7.676,5	5.917,6	6.340,8	6.113,2	5.290,4	<b>79.339,8</b>
2013	erw. Teilkosten (T€)	9.460,7	6.697,5	9.771,3	4.204,7	4.880,3	5.131,9	7.140,9	7.274,8	5.788,3	5.732,9	6.186,0	4.957,9	<b>77.227,1</b>
	Differenz (in %)	- 2,9 %	+ 30,8 %	- 5,7 %	+ 12,9 %	- 1,0 %	- 2,3 %	- 12,4 %	+ 5,5 %	+ 2,2 %	+ 10,6 %	- 1,2 %	+ 6,7 %	<b>+ 2,7 %</b>
2014	zugew. Budget (T€)	9.577,4	8.122,0	9.415,4	4.605,5	4.719,7	5.071,1	6.173,5	7.499,3	6.813,1	6.199,6	6.516,3	5.099,1	<b>79.812,1</b>
2014	erw. Teilkosten (T€)	9.326,3	6.804,4	10.114,4	4.804,1	5.409,2	5.967,2	7.657,1	7.459,8	5.710,1	6.284,2	6.370,3	4.411,2	<b>80.318,2</b>
	Differenz (in %)	+ 2,7 %	+ 19,4 %	- 6,9 %	- 4,1 %	- 12,7 %	- 15,0 %	- 19,4 %	+ 0,5 %	+ 19,3 %	- 1,3 %	+ 2,3 %	+ 15,6 %	<b>- 0,6 %</b>
2015	zugew. Budget (T€)	9.518,8	8.339,2	9.176,1	3.954,5	4.601,6	4.903,9	6.164,1	6.583,5	6.549,3	5.530,6	7.486,4	4.417,4	<b>77.225,4</b>
2016	zugew. Budget (T€)	10.012,5	8.165,2	9.675,8	4.687,9	5.128,2	6.033,0	7.101,4	7.520,0	6.538,2	8.012,3	7.729,8	4.595,3	<b>85.199,7</b>

Anlage 2 zur schriftlichen Anfrage 17 / 16372

**Budget 2016 für die Allgemeinen Kinder- und Jugendförderung:**  
Vergleich mit Budget ohne Plafondzuschlag, mit Ist 2014 und mit Budget 2015

Bezirk	rechnerisches Budget 2016	Budget 2016	Differenz	zum Vergleich:	Differenz	zum Vergleich:	Differenz
	ohne Plafondzuschlag	inkl. Plafondzuschlag von 4.881 T€		Ist 2014	Budget 2016 liegt über (+) / unter (-) dem Ist 2014	Budget 2015	Budget 2016 liegt über (+) / unter (-) dem Budget 2015
1	2	3	4 = Sp.3 - Sp.2	7	8 = Sp.3 - Sp.7	9	10 = Sp.3 - Sp.9
31 Mitte	9.438.857	10.012.508	573.651	9.326.266	+ 686.242	9.518.810	+ 493.698
32 Friedr.-Kreuzbg.	7.697.399	8.165.222	467.823	6.804.368	+ 1.360.854	8.339.215	- 173.993
33 Pankow	9.121.379	9.675.760	554.381	10.114.424	- 438.663	9.176.072	+ 499.688
34 Charl.-Wilmerd.	4.419.343	4.687.916	268.573	4.804.077	- 116.162	3.954.529	+ 733.386
35 Spandau	4.834.405	5.128.226	293.821	5.409.245	- 281.018	4.601.601	+ 526.625
36 Steglitz-Zehlend.	5.687.362	6.033.037	345.675	5.967.198	+ 65.840	4.903.871	+ 1.129.167
37 Tempelh.-Schbg.	6.694.539	7.101.398	406.859	7.657.066	- 555.669	6.164.071	+ 937.327
38 Neukölln	7.089.155	7.520.008	430.853	7.459.826	+ 60.182	6.583.491	+ 936.518
39 Treptow-Köpen.	6.163.607	6.538.225	374.618	5.710.052	+ 828.174	6.549.258	- 11.033
40 Marzahn-Hellersd.	7.553.217	8.012.256	459.039	6.284.175	+ 1.728.081	5.530.585	+ 2.481.671
41 Lichtenberg	7.286.871	7.729.758	442.887	6.370.321	+ 1.359.437	7.486.418	+ 243.340
42 Reinickendorf	4.332.038	4.595.336	263.298	4.411.154	+ 184.182	4.417.431	+ 177.905
<b>Summe</b>	<b>80.318.172</b>	<b>85.199.651</b>	<b>4.881.479</b>	<b>80.318.171</b>	<b>+ 4.881.480</b>	<b>77.225.350</b>	<b>+ 7.974.300</b>